Deutsche LandFrauen

Ihre Stärke,
ihre Vielfalt,
ihre Ziele.

Land Frauen
Deutscher LandFrauenverband e. V. (dlv)

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Interessierte,

haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, wie lange es den Deutschen LandFrauenverband (dlv) inzwischen schon gibt? Und wissen Sie eigentlich, mit welchen vielschichtigen und komplexen Themen sich der Verband intensiv beschäftigt? Oder haben Sie schon einmal einen Deutschen LandFrauentag besucht und die Stimmung gespürt, wenn 5.000 LandFrauen eine Halle oder Arena zum Beben bringen?

LandFrauen können begeistern, sie engagieren sich vor Ort, sie brennen für ihre Themen. Sie haben sich der Bildung auf verschiedenen Ebenen verschrieben, egal ob zu landwirtschaftlichen Themen oder Alltagskompetenzen. Wer lernt, bleibt nicht stehen. LandFrauen bewegen sich vorwärts, unermüdlich seit ihrer Gründung. Inzwischen sind 22 Landesverbände unter dem Dach des dlv zusammengeschlossen – hunderte Kreis- und Ortsverbände. Und natürlich verbindet sie alle der Wille, Themen für Frauen im ländlichen Raum zu bewegen.

Daniela Ruhe, Petra Bentkämper

Wir sind sicher: Sie werden verwundert sein, was Ihnen auf den nächsten Seiten begegnet und was ein Verband mit rund 450.000 Mitgliedern auf die Beine stellen und bewirken kann. Schieben Sie einfach alle Klischees beiseite, die Ihnen spontan zu Frauen einfallen, die im ländlichen Raum zu Hause sind. Lassen Sie sich mitnehmen und überraschen!

Herzlichst Ihre

Petra Bentkämper
Präsidentin

Daniela Ruhe
Hauptgeschäftsführerin

A WIE ANFANG

Alles andere als gewöhnlich

LandFrauen sind breit vernetzt und vielfältig engagiert. Von der Demokratieförderung über Insektenschutz bis hin zu Projekten in Afrika reichen die Aktivitäten des Deutschen LandFrauenverbandes (dlv) und seiner LandFrauen.

Und auch der Anfang war alles andere als gewöhnlich. Als der Deutsche LandFrauenverband 1948 gegründet wurde, besaß er historische Wurzeln, die bis in das 19. Jahrhundert zurückreichen. Es waren landwirtschaftliche Hausfrauenvereine, die ab 1898 den Grundstein weiblicher Interessenvertretung auf dem Land legten. Bis zur Auflösung und Eingliederung in den Reichsnährstand durch die Nationalsozialisten war es ihr Ziel, Frauen zum Zweck der ländlich-hauswirtschaftlichen und kulturellen Weiterbildung in Vereinen zu organisieren.

Gründungs-versammlung engagierter LandFrauen 1948

Mit dem Ende des zweiten Weltkrieges entstanden in der amerikanischen Besatzungszone die ersten LandFrauenvereine als Nachfolgeorganisationen der landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine. Bereits 1947 schlossen sich die einzelnen Vereine zur Arbeitsgemeinschaft der Landfrauenverbände zusammen. **Am 19. Oktober 1948 folgte schließlich die Gründung des Deutschen Landfrauenverbandes** und Wahl von Marie-Luise Gräfin Leutrum zu Ertingen als erste Präsidentin.

Nach dem Fall der Mauer und der deutsch-deutschen Vereinigung entwickelten sich auch in den ostdeutschen Bundesländern zahlreiche Landfrauenvereine, deren Landesverbände sich dem Deutschen LandFrauenverband angeschlossen haben. Heute gilt der dlv mit rund 450.000 Mitgliedern als bundesweit größter Verband für Frauen, die auf dem Land leben.

1898
Landwirtschaftliche Hausfrauenvereine gründen sich.

1934
Bestehende Vereine werden aufgelöst und in den Reichsnährstand eingegliedert.

nach 1945
Erste LandFrauenvereine als Nachfolger der ländlichen Hausfrauenvereine werden gegründet.

1947
Vereine schließen sich zur Arbeitsgemeinschaft der Landfrauenverbände zusammen.

19.10.1948
Der Deutsche Landfrauenverband wird gegründet.

nach 1989
Auch in Ostdeutschland entwickeln sich LandFrauenvereine.

heute
Mit über 450.000 Mitgliedern ist der dlv der größte Verband für Frauen auf dem Land.

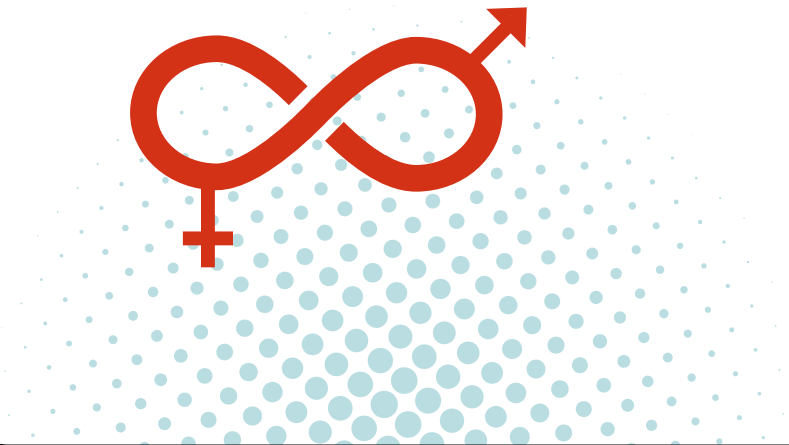
A

Artikel 3 GG

Artikel 3 des Grundgesetzes ist Basis für den Deutschen Land-Frauenverband, Frauenrechte wahrzunehmen, für gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in allen Bereichen der Gesellschaft das Wort zu ergreifen sowie die Umsetzung des Grundrechts voranzubringen.

> **„Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“** GG Art. 3, Abs. 2

Für den dlv ist dies stets der Maßstab für seine frauen- und gesellschaftspolitischen Forderungen und sein Agieren gegenüber Organisationen, Politik und Gesellschaft.



Aktionstage

Die Aktionstage des Deutschen LandFrauenverbandes finden alle zwei Jahre bundesweit unter einem wechselnden Motto statt. Sie sind Teil einer Veranstaltungsoffensive, die über einen Zeitraum von fünf bis sechs Monaten durch die Orts-, Kreis- und Landesverbände getragen wird. In vielfältigen Veranstaltungen, in Gesprächen oder Treffen mit der Politik, mit Workshops oder kreativen Formaten verschaffen sich LandFrauen Gehör und machen auf ihre Themen aufmerksam. Der Vielfalt sind dabei keine Grenzen gesetzt.

> *Mit ihrer Courage und Lebensfreude gestalten LandFrauen den Zusammenhalt im ländlichen Raum.*

Foto: dlv

B

BäuerinnenForum

Jährlicher Fixpunkt für LandFrauen, die in landwirtschaftlichen Betrieben oder im Agrarbereich arbeiten und auf Höfen leben, ist das BäuerinnenForum, das am Rande der Internationalen Grünen Woche (IGW) stattfindet. Das BäuerinnenForum ist als wichtiger Branchentreffpunkt und fachliche Austauschplattform für Landwirtinnen bzw. im Agrarbereich tätige Frauen zu aktuellen Fragestellungen rund um Agrarthemen sowie deutsche und europäische Agrarpolitik implementiert.

Siehe unter dem Stichwort Landwirtinnen

Berliner Erklärung

Im Jahr 2011 gehörte der Deutsche LandFrauenverband zu den Erstunterzeichnerinnen der Berliner Erklärung, einem gesellschaftlichen Bündnis von Frauenverbänden und Parlamentarierinnen, die eine Quotenregelung von mindestens 30 Prozent Frauen in Aufsichtsräten deutscher DAX-Unternehmen fordert. Die Initiatorinnen der Berliner Erklärung und somit auch der dlv haben maßgeblich dazu beitragen, dass das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen im März 2015 vom Deutschen Bundestag verabschiedet wurde und zum 1. Mai 2015 in Kraft getreten ist.

Mehr dazu auf der Homepage der Berliner Erklärung

30%
Quote

B

Biene

Die Biene ist das Erkennungszeichen der LandFrauen. Seit vielen Jahrzehnten prägt sie das Logo des Verbandes, inzwischen auch der meisten Landesverbände. Der Tatendrang und die Einsatzfreude der LandFrauen werden mit der allseits bekannten Emsigkeit der Biene gut widergespiegelt. Das Insekt steht für den Gemeinschaftssinn der LandFrauen, für ihr soziales Engagement und – ganz wie ein gut organisierter Bienenstock – als Zeichen eines effektiv organisierten Frauennetzwerkes.

Das Logo ist urheberrechtlich geschützt. Auch die höchste Auszeichnung des Verbandes ist mit der Biene verbunden. Mit der Goldenen Biene werden engagierte LandFrauen geehrt, die sich in besonderer Weise und über einen längeren Zeitraum um die Interessen der ländlichen Räume sowie von LandFrauen verdient gemacht haben.

Die Biene ziert auch die Goldene Ehrennadel, eine Auszeichnung, die an Personen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur für die aktive Förderung und Unterstützung der LandFrauenarbeit verliehen wird.

Siehe auch unter dem Stichwort LandFrauentag

Bildung

Bildungsarbeit ist seit der Gründung des Verbandes Fundament und ein Kernstück der LandFrauenarbeit. LandFrauen lernen gemeinsam und bündeln ihr Wissen im größten Bildungsnetzwerk für Frauen. Mit jährlich zahlreichen Veranstaltungen auf Orts-, Kreis-, Landes- und Bundesebene leisten die Deutschen LandFrauen Wissensvermittlung zu zeitgemäßen, relevanten Themen. Ob Seminare, Weiterbildungen, Kulturtermine oder Podiumsdiskussionen mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik – mit jeder Veranstaltung wird der Deutsche LandFrauenverband seiner Rolle als stärkster Bildungsträger im ländlichen Raum gerecht.

Bildungsurlaub

Der Deutsche LandFrauenverband sieht die Gewährung von bundesweitem Bildungsurlaub auch für Tätigkeiten innerhalb des Verbandes sowie für innerverbandliche Fortbildungen als notwendig an. Der Bedarf hat in den vergangenen Jahren durch die hohen Erfordernisse an die Professionalisierung im ehrenamtlichen Engagement enorm zugenommen. Dies muss besser anerkannt und durch einen Rechtsanspruch unterstützt werden.

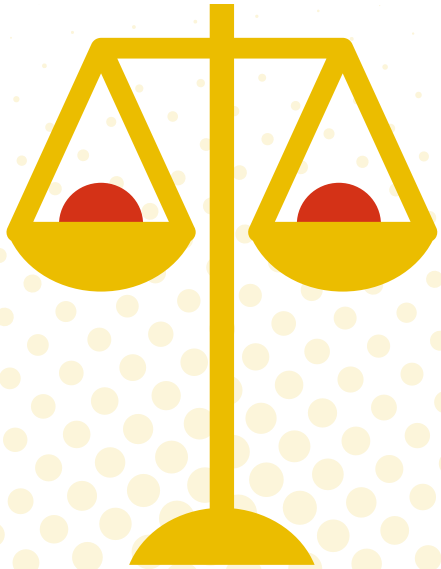
C

Chancengerechtigkeit

Der Deutsche LandFrauenverband, seine Mitgliedsverbände und insbesondere seine Mitglieder gestalten aktiv das soziale und politische Leben im ländlichen Raum. Ihr Interesse und ihre Aktivitäten gelten einer zukunftsorientierten Entwicklung, der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen in allen Bereichen und einer lebendigen Gemeinschaft. Durch vielfältiges Engagement gestalten LandFrauen maßgeblich ihren Lebensraum. Sie tragen vielgestaltig zur Attraktivität und Lebensqualität vor Ort bei. LandFrauen sind Interessenvertreterinnen für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen auf dem Land und damit essenziell für größere Chancengerechtigkeit.

Das Ziel von mehr Chancengerechtigkeit drückt sich in diversen politischen Forderungen und Positionen des dlv aus, wie beispielsweise die Besetzung von Frauen in Gremien, Ausschüssen und Vorständen. Chancengerechtigkeit muss noch an vielen Stellen deutlicher durchgesetzt werden. Der dlv unterstützt daher alle Initiativen, Frauen stärker zu fördern. Denn nur so finden ihre Stimmen, ihre Ideen und ihre Forderungen Gehör – egal, ob als Verbraucherinnen oder Politikerinnen, als Landwirtinnen oder Frauen im ländlichen Raum.

> *„Chancengerechtigkeit muss noch an vielen Stellen deutlicher durchgesetzt werden. Der dlv unterstützt daher alle Initiativen, Frauen stärker zu fördern.*



C

Care-Berufe

Politischer Handlungsbedarf besteht aus Sicht des dlv darin, die Arbeit im Gesundheits-, Pflege- und Sozialwesen, in den sogenannten Care-Berufen und den haushaltsnahen Sorgetätigkeiten, langfristig aufzuwerten. Der Verband sieht hier zwingend die Bundesregierung in der Pflicht, einen konkreten Maßnahmenplan zu entwickeln. Neben einer deutlichen monetären Aufwertung der Sorgeberufe fordert der dlv, dass sich die Rahmenbedingungen für die Angestellten, wie z. B. Aufstiegs- und Karrierechancen sowie die Vereinbarung von Familie und Beruf, langfristig verbessern. Nur so können sorgende Berufe für junge Menschen attraktiv gemacht werden und unsere Gesellschaft auch die sich abzeichnenden demografischen Entwicklungen gut überstehen.

Siehe auch unter dem Stichpunkt Pflege

> *„Wertschätzung zeigt sich in guten Rahmenbedingungen und der besseren Bezahlung von Sorgearbeit.*

Foto: Reiner Freese

D

Demokratie

Eine starke Demokratie und ein guter gesellschaftlicher Zusammenhalt, die Bekämpfung von Intoleranz und Menschenfeindlichkeit sind dem Verband ein wichtiges Anliegen. LandFrauen setzen sich für ein vielfältiges, buntes Leben auf dem Land ein. Dieses Engagement, die Arbeit an der Demokratie und der Kampf gegen Hass und Hetze bedürfen generell guter Rahmenbedingungen. Der Deutsche LandFrauenverband fordert deshalb von der Politik, endlich ein Demokratiefördergesetz auf den Weg zu bringen. Vereine brauchen Unterstützung und Planungssicherheit, um ihrer demokratiefördernden Funktion nachkommen zu können.

Mehr dazu in unserem Positionspapier „Landfrauen zeigen Flagge – für Toleranz, Demokratie und soziales Miteinander“

Siehe auch unter dem Stichwort Fremdenfeindlichkeit

Digitalisierung / Digitale Zukunft

Der digitale Wandel beschäftigt den dlv schon seit langem, denn der Transformationsprozess ist auch im ehrenamtlichen Engagement spürbar. Gesellschaftliche Teilhabe funktioniert zunehmend stärker durch digitale Teilhabe. Der dlv hat früh erkannt: Ohne den Zugang zu digitalen Technologien ist es heute unmöglich, die Verbands- und Gremienarbeit zu koordinieren, alle notwendigen Informationen für die frauenpolitische Interessenvertretung zu steuern, moderne Bildungsarbeit in den LandFrauenvereinen zu leisten, Verwaltungsdienstleistungen in Anspruch zu nehmen oder soziale Kontakte zu pflegen.

Daraus leitet der dlv zwei Hauptforderung an die Politik ab, um Ehrenamt und Engagement im ländlichen Raum unter den Bedingungen des digitalen Wandels zu ermöglichen: eine flächendeckende und leistungsfähige Infrastruktur für den Zugang zum Netz sowie breite Qualifizierungs- und Beratungsangebote als Unterstützungsleistung für das Ehrenamt.

Der Deutsche LandFrauenverband ist Kooperationspartner der Initiative **Digital für alle**.

Mehr dazu in unserem Themenheft „Ehrenamt 4.0“

und in unserem Positionspapier „Ehrenamt 4.0“

E

Ehrenamt/Engagement

Wie andere Vereine auch lebt der Deutsche LandFrauenverband vom kontinuierlichen Engagement seiner Mitglieder, von den vielen Freiwilligen und Unterstützerinnen. Doch ehrenamtliches Arbeiten bedeutet auch, Familie, Beruf und Ehrenamt unter einen Hut bringen zu müssen. Faktoren wie starre Arbeitszeiten schränken viele Ehrenamtliche und jene, die es werden wollen, ein.

Vor diesem Hintergrund macht sich der Deutsche LandFrauenverband auf Arbeitsebene stark für ein Anrecht auf bezahlte und unbezahlte Freistellungen fürs Ehrenamt sowie ein Rückkehrrecht in den Beruf nach Ausübung von verbandlichen Führungsaufgaben. Darüber hinaus kann nur eine generelle Aufwertung des Ehrenamts dazu beitragen, dass sich mehr Menschen freiwillig engagieren. Dies gilt umso mehr für finanziell benachteiligte Bürgerinnen und Bürger, deren Beteiligungsgrad noch immer gering ausfällt. Ehrenamtliche dürfen durch ihre Tätigkeit finanziell nicht belastet werden. Deshalb fordert der Deutsche LandFrauenverband eine Anerkennung dieser Arbeit durch Anhebung des Ehrenamtsfreibetrages für Vorstandsvergütungen, die Entschädigungen für Fahrtkosten und Arbeitsausfälle sowie die Anerkennung in Form von zusätzlichen Rentenpunkten.

Ehrennadel

Mit der Goldenen Ehrennadel würdigt der Deutsche LandFrauenverband Personen aus Politik oder Zivilgesellschaft für deren langjähriges Eintreten für die Belange des ländlichen Raumes und die Interessen von LandFrauen.

Siehe auch unter dem Stichwort LandFrauentag

Foto: Guido Bergmann/Bundesregierung

2021: Verleihung der Goldenen Ehrennadel an Dr. Angela Merkel

E

Ernährungsbildung

Der dlv forciert seit langem eine umfassende Ernährungsbildung. Kompetenzen über die Vielzahl der unterschiedlichen Lebensmittel sowie über ihre Herstellung sind nicht nur für Individuen relevant, sondern ebenso für eine Gesellschaft wichtig, die Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung, Klima- und Umweltschutz sowie Gesundheit anstrebt.

Mit Modellprojekten wie dem aid-Ernährungsführerschein, Gartenkinder oder SchmExperten hat der Verband dank der Kompetenz vieler LandFrauen einen elementaren Beitrag für die Ernährungsbildung junger Zielgruppen geleistet. Darüber hinaus fordert der dlv seit langem ein verpflichtendes Schulfach, in dem neben anderen wichtigen Alltagskompetenzen auch die Ernährungsbildung unterrichtet wird.

Siehe auch unter dem Stichwort Unterrichtsfach Alltags- und Lebensökonomie

„Ernährungsbildung fängt schon bei den Kleinsten an!

Ernährungsbildung für Jung und Alt

Gesundheit

Gartenkinder

SchmExperten

Klima- und Umweltschutz

Ressourcenschonung

Erzeuger-Verbraucher-Dialog

Der dlv und seine Mitgliedsorganisationen engagieren sich für einen Erzeuger-Verbraucher-Dialog mittels kreativer Formate wie der **Tour de Flur** oder **Pumps@Bauernhof**. Alle zwei Jahre führt der dlv zudem gemeinsam mit seinen Netzwerkpartnern, dem Bund der Deutschen Landjugend e. V. (BDL) und dem Deutschen Bauernverband (DBV) e. V., den bundesweiten **Tag des offenen Hofes** durch. Landwirtsfamilien und Landwirtschaftsbetriebe öffnen an einem zentralen Wochenende ihre Höfe und geben, begleitet von einem informativen Rahmenprogramm für die ganze Familie, Einblicke in ihre Arbeit.

Equal Pay

Noch immer verdienen Frauen weniger als Männer – selbst bei gleicher Ausbildung und Tätigkeit. Diese Lohnungerechtigkeit ist nicht zeitgemäß und steht aus Sicht des dlv dem gesellschaftlichen Anspruch nach einer Gleichberechtigung der Geschlechter entgegen.

Die Deutschen LandFrauen leisten einen Beitrag im Kampf gegen die geschlechtsspezifische Lohnlücke. Hierfür startete der Verband das Projekt **Qualifizierung regionaler Equal-Pay-Beraterinnen**, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Jugend und Frauen (BMFSFJ) gefördert wurde. Von 2013 bis 2018 wurden in Kooperation mit SowiTra, einem sozialwissenschaftlichen Forschungs- und Beratungsinstitut, Frauen aus dem ländlichen Raum zu Multiplikatorinnen ausgebildet. In ihrer Rolle als Equal-Pay-Beraterinnen leisten sie bis heute in ihren Regionen wichtige Aufklärungsarbeit über die geschlechtsspezifische Lohn- und Rentenlücke, über Stolperfallen im deutschen Familien- und Steuerrecht, über die Notwendigkeit einer eigenen Berufsausbildung sowie Berufstätigkeit für die wirtschaftliche Unabhängigkeit und für Karrierechancen.

Mehr dazu unter dem Thema Equal-Pay-Beraterinnen kämpfen für Lohngerechtigkeit

F

Fachausschüsse

Auch der Deutsche LandFrauenverband greift in seiner Verbandsarbeit auf das bewährte und effektive Instrument von Fachausschüssen zurück. Diese Zusammenschlüsse setzen sich satzungsgemäß aus einem Präsidiumsmitglied, einem Mitarbeitenden aus der Bundesgeschäftsstelle sowie Vertreterinnen aller 22 Mitgliedsverbände zusammen, die gemeinsam vertieft bestimmte Themenfelder oder Fragestellungen bearbeiten. So gibt es im dlv einen **Fachausschuss für Frauen-, Sozial- und Gesellschaftspolitik**, ein Gremium zum Thema **Agrarpolitik und Umwelt** oder einen **Fachausschuss Ländliche Räume und Regionalentwicklung**. Andere Ausschüsse beschäftigen sich zudem mit Themen wie Verbandsmarketing oder Demokratie. Die Fachausschüsse tauschen sich mit Expertinnen und Experten aus und erarbeiten Positionspapiere und Forderungen, die vom dlv gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit vertreten werden.

Siehe auch unter dem Stichwort Organisation des Verbandes

Foto: Nils Stelte

F

Frauen

Der dlv vertritt die Interessen von Frauen im ländlichen Raum und ist hier einer der aktivsten Verbände. Mehr als 450.000 Mitgliedsfrauen bilden ein wirkungsvolles Netzwerk, welches sowohl von der Politik als auch den Medien und der Öffentlichkeit wahrgenommen wird.

Die starke Stimme der Frauen des ländlichen Raumes wird durch den dlv auch in seiner Rolle als Mitgliedsverband im Deutschen Frauenrat vertreten – dem Zusammenschluss von rund 60 Frauenverbänden in Deutschland.

Siehe auch auf der Homepage des Deutschen Frauenrates

Fremdenfeindlichkeit

Fremdenfeindlichkeit oder Xenophobie lehnen die Deutschen LandFrauen entschieden ab. Sie engagieren sich für Toleranz in ihren Dörfern und Gemeinden, für ein angstfreies Mit- und Nebeneinander all jener, die neu zugezogen sind, die durch Flucht oder Asyl ins Land kamen. Intoleranz gegenüber anderen Lebensweisen, anderer Kultur darf sich nicht ausbreiten. Der Diskurs muss mit Anstand geführt werden. Dafür unterstützt der Verband die Vereine vor Ort mit hilfreichem Material, das gemeinsam in einem Fachausschuss von LandFrauen unter fachlicher Anleitung erarbeitet wurde.

Mehr dazu in unserem Argumentationsratgeber „Weil es auf uns ankommt“

G

Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)

Der dlv nimmt den Begriff **Gemeinsame Agrarpolitik** (GAP) wörtlich und versteht diese Politik als unabdingbares europäisches Gemeinschaftsziel, diverse Interessen zu vereinbaren und zu integrieren. Als frauenpolitischer Verband bemängelt der dlv seit Jahren, dass die speziellen Erfordernisse und Interessen von Frauen, ihre strukturelle Benachteiligung qua Geschlecht, ihre Bedarfe als landwirtschaftliche Existenzgründerinnen oder Hofnachfolgerinnen bei den Förderinstrumenten und -programmen der GAP nicht ausreichend beachtet werden. Hier bedarf es speziell zugeschnittener Förderinstrumente.

Die jahrelangen Forderungen nach mehr Berücksichtigung geschlechtergerechter Notwendigkeiten sind inzwischen unüberhörbar und werden künftig als eines von zehn Hauptzielen im europäischen GAP-Strategieplan abgebildet. Der dlv wird die konkrete und frauenspezifische Umsetzung der Strategie streng im Blick behalten. Denn erst in der Praxis erweist sich, ob das Ziel sowohl auf EU-Ebene als auch auf Bundesebene wirkt.

Mehr dazu in unserem Positionspapier „GAP nach 2020“

Foto: Hans-Peter Zwicklhuber

G

Gemeinschaft

Was den Deutschen LandFrauenverband auszeichnet, ist seine starke Gemeinschaft mit einer Schwäche fürs Land. Seine Stärke sind mehr als 450.000 engagierte LandFrauen, die eine lebendige Gemeinschaft über Generationen und Ortsgrenzen hinweg bilden, Zusammenhalt und Solidarität leben und mit Ideenreichtum und Ausdauer ihre Interessen gegenüber der Öffentlichkeit, der Politik, den gesetzgebenden Organen vertreten und dabei die eine oder andere Allianz mit anderen Akteurinnen aus der Zivilgesellschaft suchen.

Geschlechtersensible Sprache

Wie wir sprechen und schreiben, hat Einfluss auf Denken und Handeln und die Verfasstheit unserer Gesellschaft. Der Deutsche LandFrauenverband hat sich entschieden, alle sprachlichen Mittel und Möglichkeiten bewusst und gezielt einzusetzen, um die Hälfte der Bevölkerung bzw. unterrepräsentierte Gruppen sichtbar zu machen. Seinen Leitfaden für gendersensible Sprache betrachtet der dlv als einen wichtigen Beitrag, Geschlechtervielfalt anzuerkennen, sichtbar und hörbar zu machen.

Gesundheitsversorgung

Die Gesundheitsversorgung und damit verbunden auch die Verfügbarkeit von (Haus-)Ärzten erweist sich im ländlichen Raum vielerorts als mangelhaft. Der dlv betrachtet diesen Zustand mit Sorge, denn die demografische Entwicklung wird mit einem höheren medizinischen Versorgungsbedarf einhergehen. Die vorhandenen Strukturen auf dem Land können diese Entwicklung jedoch kaum auffangen. Dabei hat der dlv sowohl die Bedürfnisse älterer als auch jüngerer Generationen im Blick.

Der dlv fordert die Politik mit Nachdruck auf, eine qualitativ gute, umfassende und wohnortnahe medizinische Versorgung im ländlichen Raum sicherzustellen. Weite Wege und lange Fahrten, die beschwerliche Suche nach haus- oder fachmedizinischer Versorgung, nach Hebammen und Geburtsstationen dürfen nicht zur Normalität werden.

Mehr dazu in unserem Positionspapier „Frauengesundheit im ländlichen Raum muss zuverlässig sein“

G

Glasfaserausbau auf dem Land

Die ländlichen Räume haben erheblichen Nachholbedarf beim Glasfaserausbau. Dieser ist im bestehenden Transformationsprozess ein wichtiger Schlüssel für gleichwertige Lebensverhältnisse und für eine vielversprechende Zukunft. Der Deutsche LandFrauenverband tritt nachdrücklich für eine Gesamtstrategie ein, die die Planung vorantreibt, den Zugang beschleunigt und die Infrastruktur für stabilen Internetzugang festschreibt.

Mehr dazu in unserem Positionspapier „Glasfaserausbau auf dem Land – wir brauchen eine Gesamtstrategie!“

Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse

Gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land – ein Satz, der eigentlich gelebte Normalität sein sollte, für dessen Verwirklichung jedoch noch einiges getan werden muss. Noch immer vermag auch der Wohnort der (kulturellen) Bildung Grenzen setzen, auch weiterhin haben Menschen im ländlichen Raum nicht zuletzt mit schlechten Verkehrs- und Mobilfunkanbindungen zu kämpfen. Doch gute Lebensbedingungen dürfen nicht von der Größe des Ortes abhängig sein. Daher macht sich der dlv ebenso für gleiche Chancen für Menschen in Stadt und Land und insbesondere für gleichwertige Lebensverhältnisse stark.

Siehe auch unter den Stichwörtern Gesundheitsversorgung und Mobilität

G

Grundrente

Wenn Menschen ein Leben lang gearbeitet haben und im Ruhestand kaum über die Runden kommen, dann müssen die bestehenden Strukturen aufgebrochen werden. Schließlich beziehen sich Renten immer auf Leistung und nicht auf Bedürftigkeit. Deshalb setzt sich der dlv für eine Grundrente ein, um Altersarmut zu verhindern – die zugleich vor allem weiblich ist. Außerdem wird mit einer Grundrente die unbezahlte Sorgearbeit, die überwiegend von Frauen geleistet wird, mitgedacht. Für den dlv ist die Finanzierung der Grundrente eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, weshalb hierfür Steuermittel zur Verfügung gestellt werden müssen. Der dlv fordert gleichermaßen, die hohen Voraussetzungen, insbesondere die Beitragsjahre in der Rentenversicherung, abzusenken.

Siehe auch unter dem Stichwort Rente

Foto: Cathrin Bach

H

Hashtag

Um den eigenen Forderungen und Zielen medienwirksam Beachtung zu verschaffen, sind die Social-Media-Plattformen für den Verband zu wichtigen Kommunikationskanälen geworden. Der Deutsche LandFrauenverband ist **auf Twitter @LandFrauen_dlv** **auf Facebook @DeutscherLandFrauenverband** **und auf Instagram @deutscherlandfrauenverband** aktiv. Dabei erreicht der Verband stetig mehr Menschen – auf dem Land und in der Stadt.

facebook.com/ DeutscherLandFrauenverband

instagram.com/ deutscherlandfrauenverband

twitter.com/ LandFrauen_dlv

Hauswirtschaft

Das Thema Hauswirtschaft hat im dlv eine langjährige Geschichte, da es im ländlichen Raum mit der Arbeit in der Landwirtschaft, auf den Höfen und in landwirtschaftlichen Betrieben eng verknüpft ist. Der Beruf Fachkraft für Hauswirtschaft gehört zu den grünen Berufen. Lange Zeit hat der Verband mit anderen Initiativen für die Aufwertung des Images und für die Modernisierung der Ausbildung gekämpft. Mit der reformierten Ausbildungsordnung, an der der Deutsche LandFrauenverband mitgewirkt hat, konnten Attraktivität und Vielfalt des Berufes aufgewertet werden. Denn in der Hauswirtschaft tätige Menschen übernehmen äußerst wichtige Aufgaben und sind gefragte Fachkräfte in der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum. Sie bieten personennahe Dienstleistungen, sind Alltagsbegleiter für ältere Menschen, arbeiten für den Landtourismus, in der Direktvermarkung oder in der ländlichen Gastronomie. In dieser Rolle und mit diesem Aufgabenspektrum stehen ihre Aufstiegsperspektiven und Zukunftschancen mehr als gut.

> *„… in der Hauswirtschaft tätige Menschen übernehmen äußerst wichtige Aufgaben und sind gefragte Fachkräfte in der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum.*

I

International aktiv

LandFrauen sind nicht nur in Deutschland, sondern auch international aktiv. Seit 2017 setzt sich der dlv in Ghana für eine gleichberechtigte Partizipation von Frauen in der Land- und Ernährungswirtschaft ein. Denn dem Verband ist bewusst: In Ländern des Globalen Südens beträgt der Anteil weiblicher Beschäftigter im Agrar- und Ernährungssektor über 40 %. Damit fällt den Frauen eine Schlüsselrolle in den Bereichen Ernährungssicherung und ländliche Entwicklung zu. Der Deutsche LandFrauenverband agiert damit im Rahmen der nachhaltigen Entwicklungsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, weil er überzeugt ist, dass das Erreichen nachhaltiger Entwicklungsziele ohne Frauen nicht möglich ist.

Nach dem initialen Projekt, das von Juni 2017 bis Mai 2020 in Ghana durchgeführt wurde, kann der dlv seit Juli 2020 nun an die Erkenntnisse seines ersten internationalen Projektes anknüpfen.

Mehr dazu auf unserer Projektseite Landfrauen in Ghana

Foto: Nana Kwame Bi-Aujel

J

Junge LandFrauen

Die junge weibliche Generation auf dem Land bundesweit zusammenzubringen und ihren Austausch untereinander zu fördern, ist ein Ziel des Deutschen LandFrauenverbandes. Die jungen LandFrauen sind das Rückgrat des Verbandes und vielversprechende Zukunft weiblichen Engagements auf dem Land. Mit ihrem frischen und unvoreingenommenen Blick auf die Gesellschaft, mit ihrem Willen, Dinge anders zu machen sowie dem Wunsch, auch im ländlichen Raum Beruf und Familie in Einklang zu bringen, sind junge Landfrauen für die Entwicklung und den Fortschritt auf dem Land unverzichtbar. Dabei werden es stetig mehr.

Mehr dazu auf unserer Projektseite „Junge LandFrauen“

und in unserer Publikation „Junge LandFrauen“

Foto: Rainer Freese

K

Kompetenz im Alltag

Ein langjähriges und wichtiges Anliegen des dlv besteht darin, Kompetenzen für den Alltag zu vermitteln und nachhaltig zu verankern. Seit langem fordert der Verband ein verbindliches Schulfach Alltags- und Lebensökonomie, in dem Themen wie Ernährungsbildung, Hauswirtschaftsthemen, wirtschaftlich-rechtlicher Verbraucherschutz und Finanzen unterrichtet werden.

Diesbezügliche Projekte und Angebote des dlv sind vielfältig. Sie reichen von der Ernährungsbildung für junge Menschen, über Bewegungstrainings für die Älteren bis hin zur Aufklärungsarbeit über Verbraucherrechte. Der Verband nimmt auch Stellung zu aktuellen Entwicklungen im Ernährungssektor, wie beispielsweise der stärkeren Wertschätzung regionaler Lebensmittel.

„LandFrauen mit Erfahrung und Expertise geben Orientierung und Entscheidungshilfe.

Foto: Nils Stelte

Mehr dazu in unserem Positionspapier „Plastikverpackungen ohne Ende?“

und in unserem Positionspapier „Superfood und andere Ernährungstrends“

L

LandFrauentag

Alle zwei Jahre findet der Deutsche LandFrauentag in Kooperation mit einem Landesverband des dlv statt. An diesem Tag wird das bundesweite, starke Netzwerk der LandFrauen sichtbar und eindrücklich erlebbar – der LandFrauentag ist immer ein Highlight für die Verbandsmitglieder. Zwischen 3.000 und 5.000 LandFrauen diskutieren, beraten und netzwerken mit zahllosen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Es wird Bilanz gezogen, welche Zielvorstellungen der Deutsche LandFrauenverband bei frauen-, gesellschafts-, sozial- oder agrarpolitischen Themen erreicht hat, welche Kernforderungen noch offen sind und welche neu. Und es wird gemeinsam in die Zukunft geblickt.

Außerdem werden beim Deutschen LandFrauentag hervorragende Leistungen von LandFrauen ausgezeichnet. Der dlv würdigt die beste **Unternehmerin des Jahres** für ihr Unternehmertum und die **LandFrau des Jahres** für ihr ehrenamtliches Engagement. Darüber hinaus werden Personen, die sich aktiv und anhaltend für die Interessen von LandFrauen eingesetzt haben, mit der **Goldenen Biene** bzw. der **Goldenen Ehrennadel** geehrt.

Siehe auch unter dem Stichwort Biene und Ehrennadel

Foto: Reiner Freese

L

Landwirtinnen

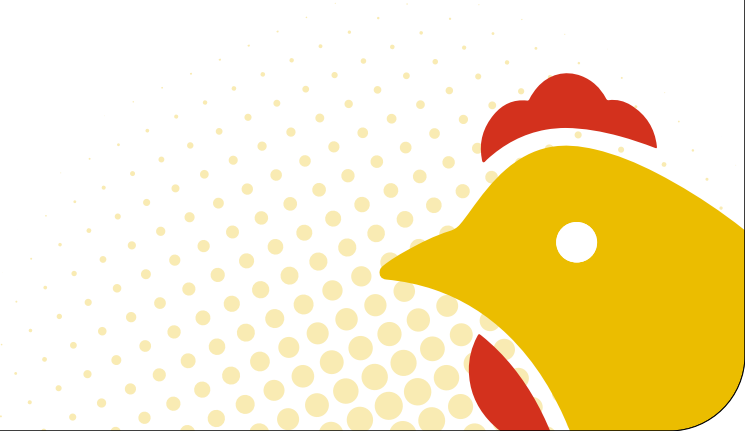
Der Deutsche LandFrauenverband ist gemäß seiner Satzung die Vertretung berufsständischer Interessen der in der Agrarwirtschaft tätigen Frauen. Demgemäß nimmt der Verband die Vielfalt der Landwirtschaftsthemen in den Blick. Dazu gehört die berufliche Ausbildung im Agrarbereich ebenso wie Berufschancen und wirtschaftliche Teilhabe sowie die Wirkung europäischer Regelungen für die Landwirtschaft. Themen von der Agrarförderung, über Biodiversität oder Diversifizierung bis hin zum European Green Deal und der Farm-to-Fork-Strategie finden eine hohe Aufmerksamkeit in der LandFrauen-Arbeit.

Entsprechend ihrer Ausbildung und Berufstätigkeit verfügt eine starke Gruppe von LandFrauen über breite fachliche Expertise und Kompetenzen im Agrarbereich. Sie verstehen sich als aktive Gestalterinnen in der Landwirtschaft. Für die brennenden Fragen, wie sich die Landwirtschaft in den kommenden Jahren entwickeln wird, tauschen sie sich in den entsprechenden Gremien aus und formulieren wichtige Forderungen. Eine Plattform hierfür ist das jährlich stattfindende **BäuerinnenForum** während der IGW, eine andere der **Fachausschuss Agrar- und Landwirtschaft**. Darüber hinaus vertritt der dlv seine Interessen in verschiedenen Agrar-Arbeitskreisen.

Mehr dazu unter dem Thema LandFrauen und Landwirtschaft

Positionspapier „Landwirtschaft und Gesellschaft: Im Dialog zu einem gemeinsamen Verständnis“

Siehe auch unter den Stichwörtern Gemeinsame Agrarpolitik und BäuerinnenForum



LandFrauen nah an der Politik: im Bündnis von 31 bundesweit agierenden Verbänden und Organisationen in der Zukunftskommission Landwirtschaft

Foto: Sandra Steins / BMEL

M

Mobilität

Abseits der Großstädte ist der öffentliche Nahverkehr vielerorts nur eingeschränkt nutzbar. Sinkende Einwohnerzahlen oder fehlende Gelder stehen der Entscheidung für gute und zielgruppengerechte Angebote des ÖPNV im ländlichen Raum häufig im Wege. Doch auch Menschen auf dem Land haben ein Anrecht auf bedarfsgerechte öffentliche Mobilitätsangebote. Nur so bleibt und wird der ländliche Raum als Arbeits- und Wohnort attraktiv. Der Deutsche LandFrauenverband fordert von der Politik: Das ÖPNV-Angebot muss attraktiver gestaltet, aber auch neue innovative Wege in der Mobilitätsnachfrage erprobt werden!

Siehe unser Positionspapier „Weichen stellen für die Mobilitätswende auf dem Land“

Foto: Oxfordian Kissuth, CC-BY-SA-3.0

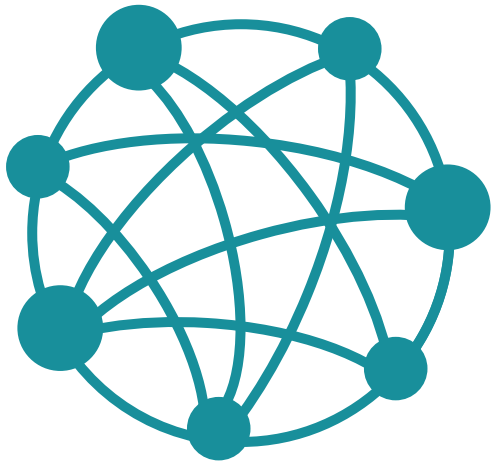
N

Netzwerk national und international

Nur mit einem großen und starken Netzwerk lässt sich viel erreichen. Dieser Tatsache sind sich auch die Deutschen LandFrauen bewusst. Mit wem der Verband zusammenarbeitet, variiert dabei und hängt von den gesetzten Zielen und laufenden Projekten ab. Generell umfasst das dlv-Netzwerk aber eine Vielzahl von Förderern und Kooperationspartnern auf nationaler und internationaler Ebene. So ist der dlv beispielsweise in Deutschland langjähriges Mitglied im Deutschen Frauenrat und zählt den Bund der Deutschen Landjugend (BDL) zu seinen Partnern sowie die Landwirtschaftliche Rentenbank (LRB) zu seinen Förderern.

International vernetzt ist der Deutsche LandFrauenverband auf verbandspolitischer Ebene mit Bäuerinnen und Landfrauenverbänden im deutschsprachigen Raum. Dazu zählen Verbände in Österreich, Liechtenstein, der Schweiz und Südtirol. Einmal jährlich treffen sich die Präsidentinnen und Geschäftsführerinnen, um sich über gemeinsame Themen, die Interessen von Frauen im landwirtschaftlichen Arbeitsfeld und im ländlichen Lebensraum, Strategien und Positionen zu beraten.

Bereits 1949 wurde der Verband Mitglied im Weltlandfrauenverband (ACWW) und im Verband der Europäischen Landwirtschaft (CEA), 1950 Mitglied im Internationalen Verband für Hauswirtschaft (IVHW) und 1968 im Landfrauenausschuss der berufsständischen Organisationen der Europäischen Gemeinschaft (COPA).



Newsletter

Wer auf dem neuesten Stand über die vielfältigen Aktivitäten des Deutschen LandFrauenverbandes und seiner Landesverbände vor Ort sein möchte, ist immer gut informiert mit dem Newsletter.

Anmeldung:

Förderer

- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV)
- Landwirtschaftliche Rentenbank
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Internationale Partner

- Internationaler Verband für Hauswirtschaft (IVHW)
- COPA-COGECA
- Weltlandfrauenverband (ACWW)

Netzwerkpartner

- Bund der Deutschen Landjugend (BDL)
- Deutscher Frauenrat
- Bundesarbeitsgemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof und Landtourismus in Deutschland
- Deutscher Hauswirtschaftsrat
- Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL)
- Deutscher Landwirtschaftsverlag
- Bundeszentrum für Ernährung (BzfE)
- Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE)
- Deutscher Bauernverband (DBV)
- DLG-Verlag
- Deutsche Welthungerhilfe (DWHH)
- Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE)
- Forum Moderne Landwirtschaft
- Thünen-Institut
- Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh)
- Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
- Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement (DGVM)
- i.m.a. – information.medien.agrar

- Agrarsoziale Gesellschaft (ASG) und Beirat der Tassilo-Tröscher-Stiftung
- Andreas Hermes Akademie (AHA) im Bildungswerk der Deutschen Landwirtschaft
- Bündnis Berliner Erklärung
- Arbeitgeberverband Agrar, Genossenschaften, Ernährung Niedersachsen (AGE)
- Plattform Ländliche Räume (AHA)
- QS Qualität und Sicherheit GmbH
- Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG)
- R+V Versicherung
- Stiftung Digitale Chancen
- Schorlemer-Stiftung des Deutschen Bauernverbandes
- Stiftung für Begabtenförderung der deutschen Landwirtschaft
- Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)
- Universität Göttingen
- VDL Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt
- Universität Dortmund
- Verband der Landwirtschaftskammern
- Initiative Digital für alle
- VLI – Verbindungsstelle Landwirtschaft-Industrie
- Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)

Stand Dezember 2021

O

Organisation des Verbandes

Seine Ressourcen und Stärke bezieht der Deutsche LandFrauenverband aus seinen mehreren hunderttausend Mitgliedsfrauen, seinen 22 Landesverbänden, 400 Kreis- und Bezirksverbänden sowie rund 12.000 aktiven Ortsvereinen. Sie bilden ein bundesweit starkes frauenpolitisches Netzwerk im Interesse aller Frauen im ländlichen Raum.

An der Spitze des Deutschen LandFrauenverbandes steht das Präsidium, bestehend aus sieben Mitgliedern – der Präsidentin, der ersten und zweiten Vizepräsidentin sowie vier Beisitzerinnen. Die Hauptgeschäftsführerin nimmt an den mehrfach im Jahr tagenden Präsidiumssitzungen teil und hat im Präsidium eine beratende Stimme.

Die dlv-Bundesgeschäftsstelle hat ihren Sitz in Berlin. Das Team unterstützt mit seinen Referentinnen und Projektmitarbeiterinnen inhaltlich die Meinungsbildung im Verband.

Daneben verfügen auch die dlv-Landesverbände über eigene Geschäftsstellen. Die Geschäftsführerinnen sowie Vorsitzenden oder Präsidentinnen der Landesverbände bilden den sogenannten Bundesvorstand, der in der Regel zweimal jährlich zur Bundesvorstandssitzung zusammenkommt. Einmal jährlich tagt zudem die

„Ohne LandFrauen ist kein Staat zu machen!

Mitgliederversammlung, an der neben dem Bundesvorstand weitere Delegierte aus den Landesverbänden mit Stimmrecht teilnehmen und Satzung, Struktur, Arbeitsweise und Ausrichtung des dlv mitbestimmen.

In regelmäßig tagenden Fachausschüssen erarbeiten LandFrauen aus allen Landesverbänden zudem gemeinsam wichtige Positionen und Ziele für den dlv, die dann durch das Präsidium in den gesellschaftlichen Raum kommuniziert und an die Politik herangetragen werden.

Siehe auch unter dem Stichwort Fachausschüsse

Foto: Nils Stelte

P

Parität

Parität in der Politik, mehr Frauen in die Parlamente! So lautet eine Forderung des Deutschen LandFrauenverbandes. Das Recht auf Gleichstellung darf nicht nur ein Gedanke sein, sondern muss in allen Lebensbereichen gelebte Realität werden. Noch immer jedoch sind Frauen auf politischer Ebene nicht paritätisch vertreten. Auf kommunaler Ebene beispielsweise liegt ihr Anteil durchschnittlich bei 25 Prozent. Aus Sicht der LandFrauen müssen die bestehenden Hürden, die der politischen Partizipation von Frauen entgegenstehen, nicht zuletzt von Seiten des Gesetzgebers abgebaut werden. Mit dem Projekt **Aktionsprogramm Kommune** versucht der dlv in seinem Verantwortungsbereich und mit seinen Möglichkeiten, den Prozess einer stärkeren Präsenz von Frauen in der Politik zu forcieren.

> *„Der Blick in die Gesellschaft macht deutlich – es gibt noch dringenden Handlungsbedarf in Sachen Parität.*

Pflege

Pflegearbeit wird mehrheitlich von Frauen geleistet. Seit langem fordert der Deutsche LandFrauenverband eine stärkere Wertschätzung und gesellschaftliche Aufwertung der Arbeit in der Pflegebranche, die – unstrittig – systemrelevant ist. Qualifiziertes und gut bezahltes Personal, aber auch verlässliche Pflegestrukturen, verbindliche Personalschlüssel und zielgerichtete Weiterbildungen sind für eine gute gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung unabdingbar.

Dem dlv ist es jedoch gleichfalls wichtig, dass die vielfach familiär geleistete Pflegearbeit in der Rente anerkannt wird. Dazu zählt vordringlich, bestehende Ungerechtigkeiten abzuschaffen. Dass Erwerbstätige, die mehr als 30 Stunden arbeiten, keine zusätzliche Anerkennung ihrer Pflegeleistungen in der Rentenversicherung erhalten, ist beispielsweise dringend reformbedürftig.

Siehe auch unter dem Stichwort Rente

Q

Quote

Das Thema Quote beschäftigt den dlv auf verschiedenen Ebenen. Seit langem setzt sich der Verband für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen ein. Schließlich belegen viele Studien, dass Frauen mit ihrem Können, ihren Bildungswegen und -abschlüssen mehr als qualifiziert sind, um Führungspositionen einzunehmen: in der Wirtschaft, in Verbänden, in der Politik. Der dlv hat an den Gesetzgebungsprozessen der vergangenen Jahre zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen durch Stellungnahmen und in Partnerschaft mit anderen Verbänden aktiv mitgewirkt.

Siehe auch unter dem Stichwort Berliner Erklärung

Weiblich, ländlich innovativ

Qualifikation

Vielfalt, Know-how sowie ein gutes Gespür für Probleme und aktuelle Missstände zeichnet den dlv und seine Verbandsmitglieder aus. In vielen Themen konnten sich LandFrauen als wichtige Gesprächspartnerinnen etablieren. Durch jährlich hunderte, bundesweit organisierte Seminare und Diskussionsrunden, durch den Austausch und die enge Zusammenarbeit mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft oder Zivilgesellschaft gelingt es den Mitgliedern des dlv, ihre Kompetenzen zu verfestigen und zu stärken. Ihre Qualifikation beziehen die LandFrauen aber auch aus ihren eignen Erfahrungen und Lebensumständen, aus ihrem Alltag als Frau auf dem Land.

Mehr dazu in unserem Jahresbericht

R

Rente

Seit langem fordert der Deutsche LandFrauenverband, ehrenamtliches Engagement in der Rente anzuerkennen. Rentenpunkte für langjährige ehrenamtliche Arbeit werten das Ehrenamt und somit die erbrachte Leistung für die Gesellschaft auf. Sie können helfen, ehrenamtlich Tätige im Alter besser abzusichern. Es ist nicht das Ziel, ehrenamtliches Engagement zu monetarisieren, sondern Ungleichheiten bei der Alterssicherung auszubalancieren. Zusammen mit verbündeten Organisationen forciert der dlv diese Forderung gegenüber der Politik.

Viele Jahre schon setzt sich der Verband für eine angemessene Mütterrente ein, die die Erziehungsleistungen von Müttern für die Gesellschaft abbildet und anerkennt. Seine langjährige Forderung von drei Entgeltpunkten, unabhängig davon, wann die Kinder geboren wurden, bleibt als Ziel bestehen. Die volle Gleichstellung aller Mütter ist ein Kernziel des dlv, das er bereits mit einer bundesweiten Unterschriftenaktion, bei der im Jahr 2013 fast 75.000 Unterschriften gesammelt wurden, eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat.

Siehe auch unter dem Stichwort Pflege

Foto: Nils Stelte

Stimme für den ländlichen Raum

Das Vertreten der Interessen aller Frauen in ländlichen Regionen sowie die berufsständischen Interessen der Bäuerinnen bilden die Grundlage der Arbeit des Deutschen LandFrauenverbandes und prägen dessen Selbstverständnis. Der Verband versteht sich als das Sprachrohr und bietet Frauen eine Plattform, um ihre Belange aus Familie und Beruf zu artikulieren. Die Forderungen werden im Verband gebündelt und gegenüber verschiedenen Interessenvertretern und Institutionen vertreten.

Foto: Reiner Freese

Studie Frauen in der Landwirtschaft

Lange fehlte es an belastbaren Zahlen und Informationen zur Lebens- und Arbeitssituation von Frauen in der Landwirtschaft. Um diese Wissenslücke zu füllen, hat der Deutsche LandFrauenverband in Zusammenarbeit mit dem Thünen-Institut für Betriebswirtschaft und dem Lehrstuhl für Soziologie Ländlicher Räume der Universität Göttingen 2020 eine Studie ins Leben gerufen.

Mittels deutschlandweit durchgeführter Befragungen zeichnet die Untersuchung ein umfassendes Bild über die Sorgen und Herausforderungen der Frauen, ihrer Bedeutung für Hof und Land, zu ihren spezifischen Bedarfen sowie Zukunftsperspektiven. Diese Fakten und Ergebnisse erweisen sich als äußerst wichtig. Denn nur ein Bewusstsein über die Bedingungen, die für Frauen in den landwirtschaftlichen Betrieben und auf den Höfen existieren, ermöglicht eine Agrarpolitik, welche den spezifischen Anliegen von Landwirtinnen und Bäuerinnen gerecht wird.

Siehe auch unter Frauen in der Landwirtschaft

T

Teilhabe

Teilhabe ist ein Schlüsselbegriff für den Deutschen LandFrauenverband. Viele seiner Ziele, Forderungen und Aktivitäten richten sich daran aus, wie die Teilhabe für Frauen aus ländlichen Regionen gewährleistet werden kann: im Berufsleben, in der Weiterbildung, für das Ehrenamt, für politische Aufgaben, um wirtschaftliche, digitale und soziale Teilhabe.

Mehr erreichen.
Gemeinsam Türen öffnen

Foto: Nils Stelte

U

Unternehmerinnen im ländlichen Raum

Unternehmerinnen und gründungsinteressierte Frauen gibt es im ländlichen Raum zur Genüge – genauso wie in urbanen Räumen. Ob es ein eigener landwirtschaftlicher Produktionsbetrieb ist oder ein Café, ein Steuerbüro oder ein IT-Unternehmen spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Frauen auf dem Lande haben häufig schwierigere Startbedingungen: keine breiten Unternehmerinnennetzwerke, weniger weibliche Vorbilder, finanzielle und bürokratische Hürden beim Einstieg. Deshalb brauchen sie gute Beratung, motivierende Vorbilder und tatkräftige Unterstützung aus der Region. All das hat das LandFrauen-Projekt **Selbst ist die Frau** mit der Erfahrung von sogenannten Gründungslotsinnen sowie den Zahlen und Fakten einer **Studie zur Situation von gründungsinteressierten Frauen und Existenzgründerinnen im ländlichen Raum** zutage gefördert. Das Projekt wurde von 2019 bis 2021 durchgeführt und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Jugend und Frauen (BMFSFJ) gefördert.

Mehr dazu in unserem Projekt „Selbst ist die Frau“

und in der Abschlussdokumentation „Selbst ist die Frau“

Unterrichtsfach Alltags- und Lebensökonomie

Seit vielen Jahren bemüht sich der dlv um die Einführung eines Unterrichtsfaches zur Vermittlung von Kompetenzen für die Alltags- und Lebensführung. Viele Studien belegen weit verbreitete Kompetenzdefizite in der Bevölkerung, die zügig abgebaut werden müssen. Der Deutsche LandFrauenverband sieht die Notwendigkeit, dass junge Menschen grundlegende Zusammenhänge in der Haushaltsführung, bei den Finanzen, in der Ernährung und im Konsumverhalten lernen und verstehen. Diese Themen müssen im Kontext des digitalen Fortschritts und des Klimawandels zeit- und altersgemäß sowie praxisnah und fächerübergreifend unterrichtet werden.

Siehe auch unter dem Stichwort Ernährungsbildung

“Wir wissen alle, wie unverzichtbar es ist, grundlegende Zusammenhänge zu kennen.

V

Verbraucherwissen

Nur aufgeklärte Verbraucherinnen und Verbraucher können selbstbestimmt entscheiden und für ihre Interessen gegenüber Politik und Wirtschaft einstehen. Viele Menschen fühlen sich im Verbraucheralltag jedoch nicht gut informiert und geschützt. Der dlv hat hier mit seinem Projekt **LandFrauenGuides – Verbraucherinfos auf's Land gebracht** angesetzt und damit konkret die Verbraucherkompetenz von Menschen in ländlichen Regionen gestärkt. 22 Frauen wurden seit 2019 zu sogenannten LandFrauen-Guides ausgebildet und in wichtigen Fragen der Verbraucherinformation geschult. Die LandFrauenGuides fungieren als Ansprechpartnerinnen in ihrer Region und klären Konsumenten über die Fallstricke des Verbraucheralltags auf. Darüber hinaus bot das Projekt mit seinen Medienkompetenz-Workshops, Web-Seminaren und der Wanderausstellung Verbraucherdschungel Orientierung im Dickicht des Verbraucheralltags.

Mehr dazu in unserem Projekt LandFrauenGuides – Verbraucherinfos auf's Land gebracht

Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt

Eine gute Balance zwischen Berufs- und Privatleben zu finden, ist ein Wunsch, der von vielen Menschen gehegt wird, sich jedoch im Alltag nicht immer angemessen realisieren lässt. Der Deutsche LandFrauenverband sieht hier Parteien und Gesetzgeber weiterhin gefordert, die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt zu ermöglichen.

Dazu gehört auch, Ganztagsschulen auszubauen oder die Verfügbarkeit von (ganztägigen) Kitabetreuungsplätzen zu erhöhen, gerade im ländlichen Raum. Für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie bedarf es gesetzlicher Rahmenbedingungen, die neue Wege der Arbeitszeitgestaltung von Müttern und Vätern ermöglichen. Doch auch Arbeitgeber müssen im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv werden und Lösungen unterstützen.

V

Verantwortung

Der Deutsche LandFrauenverband und seine Mitglieder tragen Verantwortung – jeden Tag. Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement leisten LandFrauen einen wichtigen Beitrag zur Demokratiestärkung, für mehr Chancengleichheit von Frauen und Männern oder für bessere Lebensbedingungen im ländlichen Raum. LandFrauen prägen das soziale und politische Leben in ihrem Umfeld mit. Viele sind daran beteiligt, eine zukunftsorientierte Entwicklung und lebendiges Zusammensein in ländlichen Räumen mitzugestalten.

Vielfalt

Die Zusammensetzung der Mitgliedsvereine im dlv ist bunt und vielfältig: Jung und Alt, Berufsfelder von der Ärztin bis zur Zugbegleiterin, mit Familie oder alleinstehend, Frauen mit und ohne Migrationsgeschichte, von konservativ bis innovativ. Diese Vielfalt ist Stärke, weil sie den Erfahrungs- und Zielhorizont weitet und so Toleranz, Diversität und immer einen breiten Diskurs ermöglicht.

Foto: Angela von Brill

W

Wandlungsfähigkeit

Der Deutsche LandFrauenverband ist thematisch sehr vielfältig aufgestellt. Seine Mitglieder, ob im Haupt- oder im Ehrenamt, widmen sich tagtäglich verschiedenen Themen- und Problemfeldern. Natürlich haben sich die Arbeitsschwerpunkte des dlv in den Jahren immer wieder verschoben. Es ist jedoch auch dieser Wandlungsfähigkeit zu verdanken, dass die Deutschen LandFrauen auf solch eine lange Verbandsgeschichte mit einer anhaltend starken Zahl an Mitgliedern zurückblicken können. Einige Themen werden den Verband gleichwohl weiter treu begleiten und nicht an ihrer Relevanz einbüßen. In Sachen Gerechtigkeit und Chancengleichheit für Frauen im ländlichen Raum gibt es schließlich noch einiges zu tun!

X

X für ein U

Ein X für ein U vormachen, das geht bei LandFrauen nicht. Sie fragen nach, haken nach, kümmern sich um ihre Themen und Interessen. Dies manchmal auch in Abgrenzung zu Männern in der Landwirtschaft oder zu Frauen in der Politik. Es geht dabei weniger um Geschlecht, sondern vielmehr um die ureigenen Interessen, die der Deutsche LandFrauenverband für seine Mitgliedsfrauen und Mitgliedsverbände vertritt.

Y

Y wie Ysop

Ysop ist eine Pflanze, die seit dem 16. Jahrhundert als Heilpflanze und Gewürz verwendet wird, vor allem in der mediterranen und orientalischen Küche. Womit wir beim Kochen wären. Backen und Kochen können LandFrauen auch, sogar sehr professionell. Jedoch ist dies im Verständnis der Verbandsarbeit keine prioritäre Aufgabe. Das Klischee über LandFrauen und was sie leisten, haben häufig andere im Kopf.

Z

Zukunft

Zukunftsorientierte, gestaltende Politik für die ländlichen Räume erfordert verantwortungsvolles politisches Handeln weit über eine Legislaturperiode hinaus. Jede neugewählte Bundesregierung muss auf dem Grundstein aufbauen, der zum Erreichen gleichwertiger Lebensverhältnisse gelegt wurde, und insbesondere die Bedarfe von Frauen auf dem Land berücksichtigen. Der Deutsche LandFrauenverband ringt in seinem Verantwortungsbereich für eine gute Zukunft – LandFrauen sind Zukunfts-Bauerinnen.

Dran bleiben:
Lernen
ein Leben lang

Notizen

Notizen

Impressum:

Herausgeber:
Deutscher LandFrauenverband e. V.
Claire-Waldoff-Straße 7, 10117 Berlin
+49 30 28 44929-0
info@landfrauen.info

Texte: Ina Krauß, Jasmina Reichert
Redaktion: Ina Krauß
Gestaltung: coxorange-berlin.de
Druck: Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH
Berlin, Januar 2022

Weitere Informationen
Der Deutsche LandFrauenverband im Netz:
www.landfrauen.info

facebook.com/DeutscherLandFrauenverband
instagram.com/deutscherlandfrauenverband
twitter.com/LandFrauen_dlv